

# Neue Berufs-Chancen Zukunft Jugend

Wer wagt, gewinnt: Jugendliche, die eine AMS-Intensivausbildung für Facharbeiter abschließen, haben auch in schwierigen Zeiten gute Job-Chancen.

Rund 800 Menschen absolvieren derzeit einen Kurs im Berufsausbildungszentrum (BAZ) in der Engerthstraße in Wien-Brigittenau. Wer hier eine der Facharbeiterintensivausbildungen abschließt, hat auch in der Flaute Chancen auf eine Beschäftigung. Denn die Vermittlungsrate ist trotz anhaltender Wirtschaftskrise sehr gut. Zwischen 70 und 80 Prozent der Absolventen finden nach der Ausbildung rasch einen Arbeitsplatz. Erst vor Kurzem konnten 12 Mechatroniker ihren Lehrabschluss machen – zehn davon hatten innerhalb einer Woche einen Arbeitsplatz. Von den 800 Kursteilnehmern sind 300 zwischen 19 und 24 Jahre

alt – das ist genau jene Altersgruppe, die durch die Krise besonders von Arbeitslosigkeit betroffen ist.

Für Sozialminister Rudolf Hundstorfer ist das BAZ ein klarer Beleg dafür, dass eine gute Ausbildung die Chancen am Arbeitsmarkt deutlich erhöht. Und dass die Mittel, die in die aktive Arbeitsmarktpolitik fließen, gut investiertes Geld sind. Mehr als eine Milliarde Euro, so viel wie noch nie, wird 2009 für Projekte wie das BAZ oder für andere arbeitsmarktpolitische Maßnahmen aufgewendet. Für Tausende Menschen in Österreich bedeuten die über das AMS vermittelten Angebote einen beruflichen

Neustart, den Schritt zurück in das Arbeitsleben. Auch die Kursteilnehmer im BAZ waren zuvor arbeitslos und in den meisten Fällen ohne Berufsausbildung. Sie gehörten zu den ersten Opfern der Krise, die vor allem ungelernete Arbeitskräfte trifft. Für Arbeitnehmer, die le-

## **Bessere Schulbildung – mehr Chancen am Markt**

diglich über einen Pflichtschulabschluss verfügen, ist das Risiko, arbeitslos zu werden, dreimal so hoch wie für einen Arbeitnehmer mit abgeschlossener Lehre. Für Menschen mit einer höheren schulischen Ausbildung verringert sich das Risiko, den Job zu verlieren, noch weiter. Durch die Facharbeiterintensivausbildung im BAZ können die Teilnehmer innerhalb von 14 bis 18 Monaten eine hervorragende Berufsausbildung erwerben, die von der Wirtschaft geschätzt wird. „Heuer werden allein über die ‚Aktion Zukunft Jugend‘ mehr als 40.000 Menschen im Bundesgebiet profitieren“, so Sozialminister Hundstorfer.

